



Freie Wähler - Mannheimer Liste • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus E 5  
68159 Mannheim

**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat

Mannheim, 27. Juli 2021

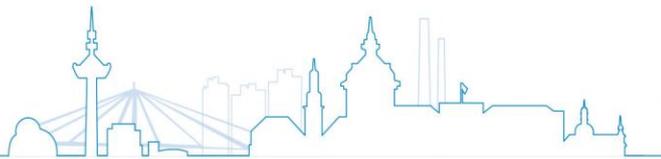
## **Anfrage zur Sitzung des Gemeinderats am 27.07.2021**

### **Gefährdung durch E-Roller**

Die Verwaltung beantwortet dem Gemeinderat die folgenden Fragen:

- 1.) Wie viele Unfälle mit Beteiligung von E-Rollern wurden insgesamt in Mannheim erfasst?
- 2.) Wie viele Anzeigen / Beschwerden liegen der Verwaltung hinsichtlich der verbotenen Nutzung von Gehwegen vor bzw. wie oft wurde dies geahndet?
- 3.) Wie viele E-Roller-Nutzer wurden hierbei "auf frischer Tat" ertappt?
- 4.) Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Trunkenheitsfahrten festgestellt und sanktioniert wurden?
- 5.) Ist der Verwaltung bekannt, wie viele E-Roller in Mannheim bereits in Rhein und Neckar, den Hafengebieten und den Baggerseen gelandet sind?
- 6.) Wie viele der E-Roller werden verkehrswidrig und verkehrsgefährdend abgestellt?
- 7.) Wie will die Verwaltung sicherstellen, dass dies zukünftig nicht mehr der Fall sein wird?
- 8.) Welche Sanktionsmöglichkeiten sind hier gegeben?
- 9.) Wurden in der Vergangenheit (Ordnungswidrigkeits-)Verfahren eingeleitet? Wenn ja, wie viele und wie wurden diese abgeschlossen?
- 10.) Gibt es Vereinbarungen oder Gespräche mit den verschiedenen Verleih-Anbietern von E-Rollern zur Vermeidung von Verkehrsgefährdungen?
- 11.) Was plant die Verwaltung um Abhilfe und Besserung zu schaffen?

Seite 1 von 2



**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christiane Fuchs**  
Stadträtin

**Christopher Probst**  
Stadtrat

### **Begründung:**

In der Presse war vor kurzem zu lesen, dass mehrere Großstädte von massenhaft achtlos weggeworfenen E-Rollern, die in Gewässern landen berichten. Zudem registriert die Polizei viele Unfälle vor allem mit betrunkenen Fahrern.

Ein weiteres Problem sind z.B. in Berlin chaotisch abgestellte E-Roller, die Fußwege, Feuerwehzufahrten oder U-Bahn-Eingänge versperren und blockieren. Die dortige Verwaltung sieht dabei auch Anzeichen, dass die Angebote an E-Rollern derzeit allenfalls einen geringen Beitrag zur Erreichung der verkehrs- und umweltpolitischen Ziele im Sinne der Mobilitätswende leisten.

Derzeit arbeiten anscheinend mehrere Städte daran, den Betrieb von E-Rollern aus den genannten Gründen teils deutlich zu beschränken. Die Stadt Köln z.B. plant ein nächtliches Fahrverbot, nachdem eine Tauchfirma festgestellt hatte, dass rund 500 E-Roller auf dem Grund des Rheins liegen. Hinzu kommen gut 400 Fahrzeuge, die seit Anfang 2020 aus Weihern und Bächen geborgen werden mussten. Weil die Batterien im Wasser auslaufen können, gefährdet das die Umwelt. Die Bergungskosten der E-Roller aus den städtischen Gewässern und dem Rhein sollen nach Vorstellung der Stadt Köln künftig die Verleiher übernehmen.

All diese Tatbestände sind auch in Mannheim denkbar, da auch hier sehr viele E-Roller unterwegs sind, die oftmals verkehrsfährdend auf Geh- und Radwegen abgestellt oder einfach hingeworfen werden. Es sollte deshalb das Ziel sein, solche Missstände beim Betrieb und der Nutzung der Roller abzustellen oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. A. Weizel  
Vorsitzender

H. Schmid  
stellv. Vorsitzender

C. Fuchs  
Stadträtin

C. Probst  
Stadtrat